



Goethes Wohnhaus nach der Zerstörung 1945
Foto: Louis Held

Denkmal, Dichterhaus, Vermittlungsort
Das Goethe-Nationalmuseum im 21. Jahrhundert

Internationale Tagung

1. Teil: 29. – 30. September 2022

2. Teil: 4. – 5. Mai 2023

Tagungsort

Goethe-Nationalmuseum, Festsaal
Frauenplan 1 | 99423 Weimar

Ansprechpartnerin

Anne Greenwood MacKinney
T +49 3643 545-423

www.klassik-stiftung.de

Die Tagung ist öffentlich und die Teilnahme kostenfrei.
Änderungen im Programm sind vorbehalten.

Wir bitten um Anmeldung über
annegreenwood.mackinney@klassik-stiftung.de

Ein gemeinsames Projekt der Klassik Stiftung Weimar
und der Wüstenrot Stiftung

09.2022 Titelbild: Gordon Welters

**DENKMAL
DICHTERHAUS
VERMITTLUNGORT**

**Das Goethe-Nationalmuseum
im 21. Jahrhundert**



29. – 30. September 2022

**KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR**

WÜSTENROT STIFTUNG



Das Goethe-Nationalmuseum

Es gibt wenige Orte, an denen sich materielles und immaterielles Kulturerbe, die Geschichte der Literatur, der Kunst, der Wissenschaften und der Politik sowie erinnerungskulturelle Schichtungen des 19. und 20. Jahrhunderts in einer mit dem Goethe-Nationalmuseum vergleichbaren Weise verbinden.

Aus dem Ort der Literatur wurde der Inbegriff des Dichterhauses im deutschsprachigen Raum. Als zentraler Ort der „Kulturnation“ war das Wohnhaus-Ensemble in allen Etappen der deutschen Politikgeschichte je unterschiedlich aufgeladener Bezugspunkt nationaler Identität, erhielt Erweiterungsbauten, wurde kriegszerstört, wiederaufgebaut, politisch funktionalisiert und immer wieder neu gedeutet.

Heute ist das Goethe-Nationalmuseum Hauptanlaufort für das Weimar der „Weimarer Klassik“, hat jährlich 140.000 Gäste und steht erstmals in einer Zeit, in der Goethe nicht mehr für alle unangefochtener Teil eines unangefochtenen Kanons ist.

Die Tagung

2026 beginnt die Sanierung des Goethe-Wohnhaus-Ensembles. Dies ist Anlass einer grundsätzlichen konzeptionellen Auseinandersetzung mit dem Ort, seiner Deutung und seiner künftigen Vermittlung.

Die zweiteilige Tagung (September 2022 und Mai 2023) führt Perspektiven und Disziplinen zusammen, die meist separat voneinander verhandelt werden, und beleuchtet das Goethe-Nationalmuseum von vielen Seiten. Ausgehend von internationalen Positionen aus Politik, Literatur und Kunst, Denkmalpflege, Architektur, Wissenschaft, Medien und nicht zuletzt Vermittlung werden die Spannungsfelder ausgelotet, in denen sich eine Neukonzeption bewegt. Auch bisherige Selbstverständlichkeiten deutscher Dichterhaus-Traditionen und -rezeptionen sollen dabei reflektiert werden.

Donnerstag, 29. September 2022

Anmeldung ab 13:30 Uhr

15.00 Uhr | Begrüßung und Einführung

Ulrike Lorenz, Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar
Philip Kurz, Geschäftsführer der Wüstenrot Stiftung
Petra Lutz, Projektleiterin Goethe-Nationalmuseum

15.30 Uhr | Das Goethe-Nationalmuseum als Vermittlungsort

Diskussion mit *Daniela Bystron*, Kuratorin für Outreach im Brücke-Museum, Berlin, und *Stefan Matuschek*, Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur, Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der FSU Jena, Präsident der Goethe-Gesellschaft Weimar

Moderation: *Ira Klinkenbusch*, Humboldt-Universität zu Berlin

Kaffeepause

17.15 Uhr | Das Goethe-Nationalmuseum zwischen Rekonstruktion, Authentizität und Identifikation

Diskussion mit *Valentin Groebner*, Professor für Geschichte mit Schwerpunkt Mittelalter und Renaissance an der Universität Luzern, und *Philipp Oswald*, Professor für Architekturtheorie und Entwerfen an der Universität Kassel

Moderation: *Anke te Heesen*, Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin

18.30 Uhr | Empfang

Freitag, 30. September 2022

9.00 Uhr | Begrüßung

Annette Ludwig, Direktorin der Museen der Klassik Stiftung Weimar

9.15 Uhr | Das Goethe-Nationalmuseum als Denkmal zwischen Erhaltung und Nutzung

Diskussion mit *Thomas Will*, Senior-Professor am Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege an der TU Dresden, und *Kerstin Wittmann-Englert*, Professorin für Architekturgeschichte an der TU Berlin

Moderation: *Susanne Dieckmann*, Abteilungsleiterin Bau und Denkmalpflege der Klassik Stiftung Weimar

Kaffeepause

11.00 Uhr | Das Goethe-Nationalmuseum als Erinnerungsort

Diskussion mit *Martin Sabrow*, Senior Fellow am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam, und *Jens-Christian Wagner*, Direktor der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora

Moderation: *Justus H. Ulbricht*, Dresden

Mittagspause

14.00 Uhr | Das Goethe-Nationalmuseum als internationaler Ort

Diskussion mit *Young-Ae Chon*, Lyrikerin und Professorin für deutsche Literatur an der Seoul National University, und *Gregor H. Lersch*, Direktor des Museums Casa di Goethe, Rom

Moderation: *Helmut Heit*, Leiter des Stabsreferats Forschung und Leiter des Kolleg Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar

15.15 Uhr | Verabschiedung und Tagungsausklang